

Ilayda vor ihrer Heldencollage
Foto: Mira Höschler

PippiPodolski

Eine Kinder-Kunst-Ausstellung zum
Thema **Helden**

mit Kindern
aus dem Projekt
„Neuköllner Talente“





Was macht einen Helden aus? Wer ist mein Held oder meine Heldin? Wozu brauchen wir Helden?

Vier Kinder aus dem Projekt „Neuköllner Talente“ der Bürgerstiftung Neukölln haben sich, gemeinsam mit ihren Patinnen, mit Fragen zum Thema „Helden“ beschäftigt. Die Arbeiten, die dabei entstanden sind, wurden im Rahmen des Festivals 48 Stunden Neukölln unter dem Titel **PippiPodolski** einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Mehr als 700 Besucher_innen haben sich die Ausstellung angesehen. Neben den Arbeiten der jungen „Talente“ gab es zusätzliche Hörstationen, an denen sich die Besucher_innen Interviews mit den Kindern und ihren Patinnen anhören konnten. Die Portraits von Marcus Tragesser, die während der Interviews entstanden sind, haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Tandems vor den Augen der Besucher_innen lebendig wurden.

Von einer ersten Idee bis hin zu ihrer Umsetzung ist es ein weiter Weg. Es erfordert vor allem Durchhaltevermögen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, um ein Ergebnis zu erzielen, das den eigenen Vorstellungen gerecht wird. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch ihre Patinnen konnten vier „Talente“ ihre Ideen realisieren, und dabei wertvolle Erfahrungen machen. Sie haben dafür auf manche Unternehmung verzichtet, und sich statt dessen der Arbeit an ihrem Projekt gewidmet. Alleine dafür gebührt ihnen Anerkennung. Die „Mühe“ hat sich gelohnt, denn die Ergebnisse konnten sich sehen, beziehungsweise hören lassen. Die Ausstellungsbesucherinnen waren durchweg angetan von den Exponaten. Entstanden sind ein Heldenkostüm, eine Kurzgeschichte, eine großformatige Collage und eine Videoarbeit.

Die Umsetzung einer Idee erfordert Durchhaltevermögen, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und eine kompetente Begleitung.





Hüsna und Patin Stefanie Kosmalski
Foto: Marcus Tragesser

Ein Heldenkostüm

von Hüsna in Zusammenarbeit
mit ihrer Patin
Stefanie Kosmalski



Hüsna, mit 9 Jahren die jüngste Teilnehmerin an dem Projekt, hat gemeinsam mit ihrer Patin Stefanie Kosmalski ein Heldenkostüm geschneidert. Inspiriert wurden sie dazu durch den Besuch der Heldenausstellung in der Deutschen Kinemathek.



Portrait von Hüsnâ
Foto: Marcus Tragesser



Ausstellungsbesucher_innen
Foto: Mira Höschler

Laut eigener Aussage hatte Hüsnâ bei der Arbeit an ihrem Heldenkostüm eine Geschichte im Kopf. Sie hat sich vorgestellt, in der Rolle einer Heldin, in Not geratene Haustiere zu retten.

Heldenverwandlung

Eine Collage von Ilayda



In Ilaydas Collage „Heldenverwandlung“, die in Zusammenarbeit mit ihrer Patin Mira Höschler entstanden ist, packt die Heldin alles ins Boot, was ihr lieb und teuer ist. Schädliches und Unliebsames, wie Alkohol und Zigaretten, aber auch Krieg, Angst und Tod müssen draußen bleiben.

„Ich denke, wir brauchen Helden,
weil sie stark sind und helfen.
Das müssen auch nicht unbedingt
Übermenschen sein, sondern auch
jemand wie ein Feuerwehrmann
kann ein Held sein.“

Ilayda



Ilayda und Patin Mira Höschler
Foto: Marcus Tragesser

Die Sternschnuppe

Eine Kurzgeschichte
von Duygu

Auszug aus der Geschichte:

„...Nach einem Tag voller Selbstvorwürfe und Traurigkeit legte ich mich abends ins Bett. Vor dem Einschlafen sah ich plötzlich vor dem Fenster eine Sternschnuppe. Ich kniff die Augen zu und wünschte mir ganz fest, ich wäre ein anderes Mädchen - schön und klug.

Am nächsten Morgen wachte ich auf und war unzufrieden wie jeden Tag. Zum Frisieren stellte ich mich vor den Spiegel. - Das bin doch nicht ich! Das ist doch nicht Emma! Mein Haar war lang und schwarz, meine Zähne waren strahlend weiß und regelmäßig und die Sommersprossen waren weg. ...“





„Es gibt sehr viele Mädchen, die mit sich unzufrieden sind (...).

Mit meiner Geschichte wollte ich zeigen, dass es schön ist, wie man ist. Und dass man einzigartig ist, auch wenn man nicht alles kann und alles weiß.“

Duygu

Duygus eigentliche Patenschaft ist bereits seit einiger Zeit beendet. Trotzdem pflegt Duygu einen engen Kontakt zu den „Neuköllner Talenten“ und nimmt nach wie vor an Workshops und Projekten teil. Für den Tagesspiegel schreibt sie Artikel für die Kinderseite.

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir die Autorin Erica Fischer für **PippiPodolski** als Duygus Talentpatin gewinnen konnten.



Helden

Eine Hommage an den Rapper Fard
Videoarbeit von Aleyna



Aleyna hat zu dem Song „Endlich Helden“ des Rappers Fard an ausgesuchten Schauplätzen getanzt. Ihre Patin, Sarah Murrenhoff, hat sie dabei mit einer Videokamera aufgenommen. Anschließend haben sie sich an einen Zusammenschnitt gewagt, indem sie Sequenzen aus Fards Video mit eigenen Videosequenzen kombiniert haben. Entstanden ist ein neuer Film – ein filmischer Kommentar Aleynas zum Text des Helden-Songs.





„Fard ist für mich so besonders, weil er in seinen Raps von sich selbst erzählt. (...) Auch wenn mal was nicht gut läuft, gibt er nicht auf. Das gefällt mir.“

Aleyna

Die Arbeit an dem Video hat sich als eine spannende, zeitaufwändige und zugleich lohnende Aufgabe erwiesen. Zusätzliche Unterstützung bekam das Tandem von der Filmemacherin Adriana Uribe Spinel.





Pippi Podolski



Projektbeteiligte

Stefanie Kosmalski und Hüsna
Mira Höschler und Ilayda
Erica Fischer und Duygu
Sarah Murrenhoff und Aleyna

Portraitfotos der Tandems
Marcus Tragesser

Tonaufnahmen bei den Interviews
Mahmoud Fadl

Kuratiert von
Michaela Kirschning

Kataloggestaltung
Florin Leonties

Danksagung

Viele helfende Hände haben zum Erfolg von **PippiPodolski** beigetragen. Ihnen allen gilt der Dank des Teams der Neuköllner Talente. Zu nennen sind vor allem das Team der 48 Stunden Neukölln, und hier insbesondere Stefanie Kuhn und Martin Steffens. Möglich wurde die Realisierung dank der Förderung durch den Projektfonds Kulturelle Bildung, Fachbereich Kultur des Bezirksamts Neukölln. Die Deutsche Kinemathek leistete einen wertvollen Beitrag unter anderem durch das Ausleihen von technischem Equipment. Dem Team der Galerie im Körnerpark einen herzlichen Dank für die kompetente Unterstützung beim Auf- und Abbau.